

PROTOKOLL

für die 27. Stadtratssitzung Schmölln am 25. November 2021

Zeit : Donnerstag, 25.11.2021, von 18:33 Uhr bis 21:18 Uhr

Ort : Bürgerhaus Nöbdenitz, Bürgersaal, 04626 Schmölln OT Nöbdenitz,
Dorfstraße 2

anwesende Stadratsmitglieder:

Schrade, Sven (Bürgermeister)

Dr. Werner, Gundula (Stadtratsvorsitzende) – Fraktion Neues Forum

Bär, Markus – Fraktion Bürger für Schmölln

Burkhardt, Alexander – Fraktion SPD

Degner, Julian – Fraktion CDU

Gampe, André – Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

Gleitsmann, Ralf (Beigeordneter) – Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

Göbel, Jens – Fraktion Neues Forum

Göthe, Wolfgang – Fraktion CDU

Großmann, Wolfgang – Fraktion DIE LINKE

Helbig, Stefan – Fraktion SPD

Hippe, Winfried – Fraktion CDU

Hübschmann, Klaus – Fraktion DIE LINKE

Katzenberger, Claus – Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

Keller, Katja – Fraktion DIE LINKE

Krause, Hans-Jürgen – Fraktion SPD

Landgraf, Lutz – Fraktion Bürger für Schmölln

Lukasch, Ute – Fraktion DIE LINKE

Mielke, Matthias – Fraktion SPD

Misselwitz, Jörg – Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

Paul, Steffen – fraktionslos (FDP)

Radermacher, Roland – fraktionslos

Rauschenbach, Claudia – Fraktion CDU

Schulze, Simone – Fraktion CDU

Dr. Siegmund, Volker – Fraktion SPD

Wiswe, Jörg – Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

Entschuldigte Stadratsmitglieder:

Franke, Andy – Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

Keller, Jürgen – Fraktion Bürger für Schmölln

Schröter, Catja – Fraktion Bürger für Schmölln

Strobel, Ute – Fraktion DIE LINKE

Stubbe, Volker – Fraktion CDU

Der Stadtrat Schmölln besteht vorübergehend aus 31 stimmberechtigten Mitgliedern. anwesend sind: siehe Tagungsverlauf
--

anwesende Amtsleiter/in:

Frau Rödel – Amtsleiterin Hauptamt

Herr Krämer – stellv. Amtsleiter Bauamt

Herr Sittauer – Amtsleiter Kämmerei

Herr Peter – Amtsleiter Ordnungsamt

Gäste:

Herr Kühnast – Geschäftsführer Stadtwerke Schmölln GmbH
Frau Löffler – Elternsprecherin der Stadt Schmölln
Herr Bubinger – Sachkundiger Bürger im Sozialausschuss
Herr Schade – Sachkundiger Bürger im Sozialausschuss
Herr Golla – Mitarbeiter Bauhof

Presse:

Frau Borath – OTZ
Frau Gregor – OVZ

Bürger: 20

Öffentlicher Teil

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Genehmigung der Niederschrift zur 26. Stadtratssitzung am 21. Oktober 2021 (öffentlicher Teil)
4. Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln
5. Information zur Eilentscheidung des Bürgermeisters (E 0006/2021)
6. 2. Beratung zum Entwurf des Haushalts der Stadt Schmölln 2022
7. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
8. Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder
9. Sonstiges

10. **Beschlussvorlagen**

Vorl.Nr.:

- | | | |
|------|---|-------------|
| 10.1 | 1. Änderung der Richtlinie zur Förderung- und Unterstützung ehrenamtlichen Engagements in der Stadt Schmölln vom 28.02.2020 | V 0577/2021 |
| 10.2 | Alternativstandort für den Neubau einer Kindertagesstätte im Stadtgebiet Schmölln | V 0578/2021 |
| 10.3 | Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Schmölln | V 0579/2021 |
| 10.4 | Änderung des Straßennamens „Thomas-Müntzer-Siedlung“ westlich des Kreisverkehrs | V 0562/2021 |

10.5	Festlegung Preismodell Trinkwasserpreise ab 01.01.2022	V 0580/2021
10.6	Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses (Beschlussnr. B 0278/2020 vom 10.09.2020) über die 5. Änderung des Bebauungsplans „Mischgebiet Schloßig“	V 0581/2021
10.7	Beschluss über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans „Mischgebiet Kapsgraben“	V 0582/2021
10.8	Beschluss über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Sondergebiet Fahrradfachmarkt“ nach § 12 BauGB	V 0583/2021
10.9	Verwendung der Zuweisung zur Stärkung kreisangehöriger Gemeinden 2021	V 0584/2021
10.10	Aufhebung von Haushaltssperren	V 0576/2021
10.11	Strategische Ausrichtung und Sanierung des Sport- und Familienbad Tatami	V 0585/2021

Die Thüringer Verordnung zur Regelung infektionsschutzrechtlicher Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus SARS-CoV-2 (Thüringer SARS-CoV-2-Infektionsschutz-Maßnahmenverordnung -ThürSARS-CoV-2-IfS-MaßnVO-) vom und gültig ab 24. November 2021. (Anlage 1)

Die allgemeinen Hygienevorschriften nach der o.g. Verordnung lagen vor der Sitzung zur Einsichtnahme aus. Die, der Vorschriften beigefügte, Unterschriftenliste wird bis zum 24.12.2021 aufbewahrt und anschließend vernichtet.

Verlauf der Sitzung

zu 1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

Die Tagung wird von dem Bürgermeister der Stadt Schmölln, Herrn Schrade, geleitet. Herr Schrade eröffnet um 18:33 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Im Anschluss stellt er die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 23 von 31 stimmberechtigten Stadtratsmitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

zu 2.: Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Da keine Änderungswünsche bestehen, stellt Herr Schrade die o.g. Tagesordnung zur Abstimmung (Anlage 2):

- Der Stadtrat genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Tagesordnung.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Stimmenthaltungen
(23 anwesende Stadtratsmitglieder)

zu 3.: Genehmigung der Niederschrift zur 26. Stadtratssitzung am 21. Oktober 2021

(öffentlicher Teil)

Die o. g. Niederschrift (öffentlicher Teil) wird von Herrn Schrade zur Abstimmung gestellt.
(Anlage 3)

- Der Stadtrat genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Niederschrift.

Abstimmung: 17 Ja-Stimmen/ 1 Nein-Stimme/ 5 Stimmenthaltungen
(23 anwesende Stadtratsmitglieder).

zu 4.: Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln

Herr Schrade informiert zu folgenden Themen:

- Drogeriemarkt Rossmann – Einreichung des Bauantrages für Neubau im Stadtgebiet bis Ende 2021 geplant; Baubeginn mit Eingang der Baugenehmigung (voraussichtlich im 2. Quartal 2022);
- Wolf Wurstspezialitäten GmbH - ebenfalls Einreichung des Bauantrages bis Ende 2021 geplant;
- Baumaßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung in Zschernitzsch und in Großstöbnitz verlaufen planmäßig;
- Eröffnung eines Testzentrums durch die Johanniter in der Rettungswache in Schmölln von Mo-Do geplant; Freischaltung der Schnittstelle zur Corona-Warn-App steht noch aus;

3 Bürger betreten 18:37 Uhr den Sitzungssaal.

- Eingeschränkte Handlungsfähigkeit in einigen Bereichen der Verwaltung aufgrund von Corona-Infektionen; Verzögerungen in der Aufgabenbearbeitung seien die Folge; bittet um Verständnis und Kommunikation gegenüber den Bürgern;

zu 5.: Information zur Eilentscheidung des Bürgermeisters (E 0006/2021)

Herr Schrade informiert zur o.g. Eilentscheidung: Vergabe der Leistung „Stromlieferung für die Stadt Schmölln im Zeitraum 01.01.202 – 31.12.2021 und führt zur Dringlichkeit, der beschränkten Ausschreibung sowie der Vergabe aus. (Anlage 4)

Der bisherige Arbeitspreis habe 6 ct. / kwh betragen. Die beiden anderen Anbieter haben mit 14 bzw. 17 ct. / kwh deutlich über dem Angebot der Energieversorgung Greiz GmbH gelegen.

Es bestehen keine Nachfragen.

zu 6.: 2. Beratung zum Entwurf des Haushalts der Stadt Schmölln 2022

Herr Schrade dankt den Fraktionen für die Eingabe der Vorschläge und schlägt hinsichtlich der bevorstehenden Abstimmung folgendes Vorgehen vor:

1. Erläuterungen zum 2. Entwurf des Haushaltes
2. Abstimmung der Vorschläge aus Fraktionen und Verwaltung - auf Empfehlung der Verwaltung blockartig zusammengefasst (Anlage 5 und 6).

Es bestehen keine Einwände hinsichtlich des Verfahrens.

zu 1.:

Unter Zuhilfenahme einer Präsentation führt Herr Sittauer zum 2. Entwurf der Haushaltsberatung aus, geht auf die wesentlichen Änderungen zur 1. Beratung in der 26. Stadtratssitzung am 21.10.2021 ein und ergänzt die Präsentation wie folgt (Anlage 7):

1. Haushaltsjahr 2021:

- aufgrund der Überzeichnung des Ansatzes Gewerbesteuereinnahme können die Mindereinnahmen im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse kompensiert werden;
- Zahlen für die Umsatz- und Einkommenssteuer werden im Dezember erwartet;

2. Hinweise zur Planung 2022

- GewSt.-Entwicklung für 2022: optimistischere Herangehensweise im Vergleich zu 2021

3. Änderung Verwaltungshaushalt (VwHH)

- Kürzung der Ansätze des VwHH noch nicht ausreichend um HH-Ausgleich zu erzielen;
- große Einschränkungen im Bereich der Beschaffung von täglichen Wirtschaftsgütern, Instandhaltung usw. seien unumgänglich;

4. Änderung Vermögenshaushalt (VmHH)

- Einnahmen: erhebliche Veränderungen aufgrund der zeitlich versetzten Auszahlung der Straßenausbaubeiträge und der angepassten Umsetzung von Baumaßnahmen;

Frau Dr. Werner betritt 18:46 Uhr den Sitzungssaal (24 anwesende Stadtratsmitglieder).

- neben der Kreditaufnahme aus Kreditermächtigung seien derzeit keine weiteren Kreditaufnahmen vorgesehen;

Fazit: Verwaltungshaushalt = Differenz: - 828.700 Euro
Vermögenshaushalt = Differenz: - 1.996.100 Euro

Herr Helbig betritt 18:48 Uhr den Sitzungssaal (25 anwesende Stadtratsmitglieder).

Frau Schulze hinterfragt die eingeplanten Mehrkosten im Bereich der Energie, auch in Hinsicht auf den Umzug des Ordnungsamtes in das Sparkassengebäude. (Anlage 7 - Seite 8).

Herr Hippe betritt 18:49 Uhr den Sitzungssaal (26 anwesende Stadtratsmitglieder).

Herr Sittauer begründet die Kosten mit der Preiserhöhung durch den Anbieterwechsel (7%) sowie der geplanten Anschaffung von Dienstfahrzeugen. Die Ausgaben für Miete und Betriebskosten für die Nutzung der Räumlichkeiten im Sparkassengebäude habe man bereits für 6 Monate eingeplant.

Frau Schulze hinterfragt vorhandene Überlegungen, um Energiekosten einzusparen. Herr Schrade antwortet, dass z.B. im kommenden Jahr die Umrüstung der Beleuchtung in den städtischen Gebäuden auf LED geplant werde.

Herr Schrade übergibt 18:51 Uhr den Vorsitz an Frau Dr. Werner.

.....
Sven Schrade
Bürgermeister der Stadt Schmölln

Frau Dr. Werner übernimmt die Sitzungsleitung und setzt die Sitzung fort.

Bei Prüfung der Einhaltung der 3G-Regel zur heutigen Sitzung nach der ThürSARS-CoV-2-IfS-MaßnVO- bestehen noch Unklarheiten hinsichtlich eines Stadtratsmitgliedes. Der Sachverhalt kann geklärt werden.

zu 2.:

Herr Schrade führt aus, dass man die beinahe 300 eingegangenen Vorschläge aus den Fraktionen und der Verwaltung für die Abstimmung geprüft und zusammengefasst habe. Befürwortete Vorschläge werden anschließend im Haushalt eingebracht.

Einsparvorschläge der Verwaltungsmitarbeiter (Anlage 5):

Herr Schrade verliest die von der Verwaltung zur Annahme empfohlenen Vorschläge (Anlage 5 - grün).

Herr Degner erklärt stellvertretend für die CDU-Fraktion, dass eine Beschränkung von Sitzungen des Technischen Ausschuss auf einmal im Monat halbwegs vertretbar sei. Die Stadtratssitzungen zu reduzieren, hält man aber für wenig zielführend, aufgrund der Umfanges der zu behandelnden Themen. Herr Hippe schließt sich den Ausführungen seines Vorredners an. Allerdings treffe dies auch auf den Technischen Ausschuss zu. Umfangreichere Tagesordnungen haben lange Sitzungen zur Folge und darunter leide die Qualität der Entscheidungen.

Herr Göbel hält eine Festlegung dieser Art für wenig produktiv. Sitzungen sollten entsprechend der Notwendigkeit geplant werden und könnten, wie in der Vergangenheit bereits gehandhabt, bei Nichtbedarf auch abgesagt werden. Herr Schrade führt aus, dass der Vorschlag nicht nur auf die Einsparung von Aufwandsentschädigungen abziele. Auch die damit in Verbindung stehende Protokollierung sowie Vor- und Nachbereitung aller Gremiensitzungen (auch Ortsteilräte) nehme viel Zeit in Anspruch.

Herr Gampe schließt sich der Meinung von Herrn Göbel und Herrn Hippe an. Ein Großteil der Stadtratsmitglieder sei zudem berufstätig. Sitzungen von 4 oder 5 Stunden Länge demnach nicht realisierbar und auch in Hinsicht auf die Verwaltungsmitarbeiter arbeitsschutzrechtlich bedenklich.

Herr Mielke befürwortet die elektronische Zustellung der Sitzungsunterlagen für ein jedes Mitglied. Um Ermittlung des Einsparpotentials (Arbeitszeit (Bereit- und Zustellung), Materialkosten) habe er die Verwaltung bereits gebeten. Herr Schrade antwortet, dass dies die Verwaltung sehr befürworten würde, kommunalrechtlich allerdings dem Einzelnen nicht vorschreiben könne.

Frau Keller appelliert an die Stadtratsmitglieder, sich die Sitzungsunterlagen in digitaler Form zuarbeiten zu lassen. Wenn notwendig könne auch das den Fraktionen zur Verfügung gestellte Budget für Ausdrucke verwendet werden. Ein Teil der durch die Eingemeindung in 2019 entstandenen Mehraufgaben habe sich mittlerweile relativiert, was sich möglicherweise auch positiv auf den Umfang der Sitzungen auswirken werde (z.B. Satzungen).

Herr Schrade fasst zusammen, dass entsprechend den Ausführungen die beiden Punkte: Reduzierung der Sitzungen des Technischen Ausschusses sowie des Stadtrates nicht befürwortet werden.

Frau Dr. Werner schließt sich ebenfalls dieser Auffassung an und stellt die zur Annahme empfohlenen Vorschläge ohne die beiden o.g. Punkte zur Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt den Vorschlägen in geänderter Form zu.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 3 Stimmenthaltungen
 (26 anwesende Stadtratsmitglieder)

Herr Schrade verliest die von der Verwaltung **nicht** zur Annahme empfohlenen Vorschläge (Anlage 5 - rot). Darüber müsse auch nicht abgestimmt werden.

Herr Schrade führt zu dem in Abarbeitung befindlichen Vorschlag aus (Anlage 5 – grau), dass nächstes Jahr zwei frei werdende Stellen in Bauhof und Kämmerei nicht nachbesetzt werden (damit einhergehende Einsparung noch nicht im HH-Entwurf berücksichtigt).

Herr Schrade verliest die von der Verwaltung ohne Votum vorgesehenen Vorschläge (Anlage 5 - blau) und bittet um Abstimmung dieser.

Frau Dr. Werner äußert, dass aufgrund fehlender Informationen hinsichtlich Ausmaß, Auswirkungen usw. über diese Punkte nicht abgestimmt werden könne.

Herr Sittauer führt aus, dass sich die Hebesätze in der Stadt Schmölln seit 2013 immer an den niedrigsten Hebesätzen orientiert haben, um eine Verminderung der Schlüsselzuweisungen zu vermeiden. Der Novellierungshebesatz liege deutlich unter dem Thüringer Durchschnitt. Eine Anpassung der Hebesätze an den Durchschnitt entspreche einer jährlichen Mehreinnahme in Höhe von 400.000 Euro.

Herr Dr. Siegmund schließt sich der Meinung von Frau Dr. Werner an. Eine Anhebung der Steuerhebesätze dürfe nicht voreilig getroffen werden. Er verweist aber auch auf die Gemeinde Ponitz, welche derzeit ebenfalls über eine Anhebung der Steuern befindet, um die Rücklagen und notwendige Investitionen abzusichern.

Frau Keller bemängelt die Zustellung des analogen Amtsblattes. Im Rahmen der Digitalisierung wäre dieses Problem gelöst. Hinsichtlich der Anhebung der Hebesätze bedürfe es der Vorlage von Beispielrechnungen. Zu berücksichtigen sei auch die angekündigte Grundsteuerreform, welche eine erneute Überarbeitung erforderlich machen würde.

Frau Dr. Werner bittet darum, die Thematik im Hauptausschuss vor zu beraten, um dann in der nächsten Stadtratssitzung darüber entscheiden zu können.

Bei der Entscheidung über die Digitalisierung des Amtsblattes dürfen die Belange der älteren Menschen nicht unberücksichtigt bleiben.

Frau Schulze schlägt vor, bei Anpassung der Hebesätze von Hunde- und Grundsteuer A und B auch die Gewerbesteuer mit zu betrachten. Herr Schrade nimmt den Hinweis entgegen und sichert zu, auch diese Steuer in die Betrachtung einzubinden.

Herr Schrade verliest die von der Verwaltung zum Prüfauftrag vorgesehenen Vorschläge (Anlage 5 - orange). Diese Vorschläge ziehen zwar keine unmittelbaren Auswirkungen auf den HH nach sich, sollten aber trotzdem Beachtung finden.

Frau Dr. Werner stellt die verwaltungsseitige Prüfung der Vorschläge in 2022 zur Abstimmung.

Der Stadtrat stimmt einer Prüfung der Vorschläge zu.

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Stimmenthaltungen
(26 anwesende Stadtratsmitglieder)

Einsparvorschläge der Fraktionen (Anlage 6):

Herr Schrade verliest die von der Verwaltung zur Annahme empfohlenen Vorschläge (Anlage 6 - grün).

Frau Dr. Werner stellt die zur Annahme empfohlenen Vorschläge zur Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt den Vorschlägen zu.

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen/ 2 Nein-Stimmen/ 3 Stimmenthaltungen
(26 anwesende Stadtratsmitglieder)

Herr Schrade verliest die von der Verwaltung nicht zur Annahme empfohlenen Vorschläge (Anlage 6 - rot) und führt ergänzend zu den Anmerkungen zur Umsetzungsfähigkeit in der Anlage aus:

- Streichung Weiterentwicklung Pfarrhof Nöbdenitz: Finanzierung über Fördermittel; erste Gespräche in Erfurt verliefen gut; Ausgabe werde erst mit Zusage der Fördermittel getätigt;
- Streichung Erneuerung Flutlichtanlage: Ansatz könne nicht komplett gestrichen werden; Austausch defekter Leuchtmittel notwendig;
- Streichung Sanierung Trinkwasserschächte: Pflichtaufgabe, um Versorgungssicherheit zu gewähren;
- Streichung Erwerb Grundstück Blechverformung: keine Fördermittel, kein Erwerb,
- Streichung Sanierung Lumpziger Str. 8: Maßnahme bereits in der Umsetzung; bei Abbruch Rückzahlung der Fördermittel;

Herr Landgraf, Mitglied der einreichenden Fraktion, erklärt, dass es vordergründig um die Verschiebung einiger Maßnahmen in das Jahr 2023 bzw. 2024 gegangen sei.

Herr Helbig fragt, ob die Kosten für die Trinkwasserschächte nicht in der Kalkulation für die Trinkwassergebühr berücksichtigt werden. Herr Kühnast erklärt, dass die Schächte zum Eigentum der Stadt gehören und die Kosten hierfür nicht über die Trinkwasserkalkulation abgebildet werden.

Herr Schrade verweist auf den Antrag zur Streichung der Machbarkeitsstudie El Boton (Ansatz im HH-Entwurf in Höhe von 50.000 Euro) (Anlage 6 – orange). Er schlägt vor, diesen Ansatz nicht komplett zu streichen, sondern auf 25.000 Euro zu reduzieren. Es werden keine Einwände vorgebracht.

Frau Dr. Werner stellt den Änderungsantrag von Herrn Schrade zur Abstimmung.

Der Stadtrat stimmt diesem Antrag zu.

Abstimmung: 25 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 1 Stimmenthaltung
(26 anwesende Stadtratsmitglieder)

Anschließend informiert er, über die bereits gestrichenen Vorschläge (Anlage 6 – grau Seite 1). Hinsichtlich der Erörterungsanfragen der Fraktion Bürger für Schmölln (Anlage 6 – gelb) schlägt er vor, diese im Nachgang im Gespräch mit der Fraktion zu erörtern. Es bestehen keine Einwände.

Herr Schrade verliest die bereits umgesetzten Vorschläge (Anlage 6 – grau Seite 2). Der Vorschlag, Ausstattungsgegenstände bei Sportvereinen über Fördermöglichkeiten abzudecken, werde verwaltungsseitig geprüft.

Herr Schrade verliest die von der Verwaltung ohne Votum versehenen Vorschläge (Anlage 6 - blau).

Herr Katzenberger informiert, dass das Gemeindeamt in Lumpzig perspektivisch als Kindergarten genutzt werden könnte. Einer Streichung stehe er kritisch gegenüber.

Herr Schrade schlägt vor, die beiden Maßnahmen nicht zu streichen. Es bestehen keine Einwände.

Herr Sittauer erklärt, dass hinter dem letzten Streichvorschlag in der Anlage die Sanierung der Bushaltestelle am Pfefferberg zu verstehen sei (Anlage 6 - orange). Herr Schrade ergänzt, dass die Stadt für die Maßnahme eine 65 %ige Förderung erhalten werde. Für einen Teil der Kosten sei der notwendige Austausch der defekten und recht preisintensiven Granitborde verantwortlich. Er fragt die anwesenden Fraktionsmitglieder, ob der Prüfauftrag somit als erledigt betrachtet werden könne. Es bestehen keine Einwände.

Herr Schrade informiert, dass die nächste Stadtratssitzung nicht am 16.12. stattfinden könne, sondern auf Dienstag, den 21.12. verschoben werden müsse. Es werde derzeit mit Hochdruck an der Erstellung des Vorberichts für den Haushalt gearbeitet, welcher noch nicht zur Sitzung des Hauptausschusses vorliegen werde.

zu 7.: Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

zu TOP.: 10.5 Festlegung Preismodell Trinkwasserpreise ab 01.01.2022; Vorl. Nr.: V 0580/2021

Ein Bürger informiert, dass in der Präsentation zum o.g. TOP. auf Seite 8 verschiedene Versorger mit Schmölln, bezogen auf einen 2Personen-HH, verglichen werden. Die Aufstellung sei unseriös. In der Stadt Schmölln werde die Grundgebühr nach Wohneinheit abgerechnet, alle anderen zum Vergleich herangezogenen Zweckverbände rechnen nach Grundstück oder Wasserzähler ab. Versorger, deren Abrechnung der in Schmölln angewandten Methode ähnelt, fehlen wiederum im Vergleich. (z.B. Stadtwerke Schnaudertal für Meuselwitz und der Trinkwasserverband Borna (Preise im Vergleich für 2Personen-HH: Schmölln = 27,61 €, Schnaudertal = 17 €, Borna 16 €). Anschließend möchte der Bürger wissen, ob auch die Grundgebühr für die Großabnehmer prozentual angehoben werde.

Herr Schrade antwortet, Herr Kühnast habe stets darauf hingewiesen, dass ein Vergleich aufgrund verschiedener Strukturen kaum darstellbar sei. Der Bürger erwidert, dass Meuselwitz hinsichtlich Topographie, Bezug von Fernwasser und Bezahlung des Personals nach dem Tarif des öffentlichen Dienstes durchaus mit Schmölln vergleichbar sei. Herr Kühnast antwortet, dass in Meuselwitz eine Gebührenanpassung derzeit ebenfalls zur Diskussion stehe. Da die Höhe noch unbekannt sei, habe er Meuselwitz auch nicht mit in den Vergleich genommen. Die Gebühren für die Sonderkunden seien über die letzten 25 Jahre regelmäßig angepasst worden. Von der Preisstabilität über diesen Zeitraum habe nur die Bürger profitiert.

Ein weiterer Bürger habe die verschiedenen Varianten anhand seines Verbrauchs berechnet. Unabhängig von der Variante bedeute dies für ihn eine Mehrbelastung von mindestens 40%, was eindeutig zu viel sei. Dass die Bürger für die höhere Entlohnung der Beschäftigten der Stadtwerke Schmölln GmbH aufkommen sollen, sei nicht in Ordnung. Auf Nachfrage von Frau Dr. Werner erklärt der Bürger, dass er bisher 720 Euro bezahlt habe und die Gebühr sich zukünftig auf 1.000 bis 1.050 Euro erhöhen werde.

Frau Rödel verlässt 19:50 Uhr den Sitzungssaal.

Herr Kühnast antwortet, dass die Deckung der Personalkosten nach kommunalrechtlichen Vorschriften über die Trinkwasserkalkulation in Ansatz gebracht werden müsse.

Herr Gleitsmann verlässt 19:51 Uhr den Sitzungssaal. (25 anwesende Stadtratsmitglieder)

Gebührenerhöhung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen

Frau Löffler bedankt sich im Namen der Elternvertreter für die Bemühungen aller Parteien, hinsichtlich der o.g. Gebührenerhebung einen Mittelweg zu erarbeiten. Einigen Anmerkungen nach zu urteilen, habe man lediglich bedauert, dass sich nicht das Ermäßigungsmodell nach kindergeldberechtigten Kindern habe durchsetzen können.

Frau Rödel betritt 19:53 Uhr den Sitzungssaal.

Herr Gleitsmann betritt 19:53 Uhr den Sitzungssaal. (26 anwesende Stadtratsmitglieder)

Ein Bürger hat der Zeitung entnommen, dass das Kindergeld für Beamte erhöht werden soll. Er möchte wissen, weshalb dies nicht für alle Kindergeldberechtigten zutrifft.

Frau Dr. Werner antwortet, dass dies nicht unter die Befugnisse des Stadtrates falle. Frau Rödel erläutert den Sachverhalt. Es handle sich nicht um eine Erhöhung des Kindergeldes, sondern um Familienzuschläge für die niedrigen Besoldungsgruppen.

zu 8.: Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder

Es bestehen keine Fragen.

zu 9.: Sonstiges

Es bestehen keine Wortmeldungen.

zu 10.: Beschlussvorlagen

zu 10.1 1. Änderung der Richtlinie zur Förderung- und Unterstützung ehrenamtlichen Engagements in der Stadt Schmölln vom 28.02.2020; Vorl. Nr.: V 0577/2021

Herr Schrade verliest die o.g. Beschlussvorlage (Anlage 7).

Ein Bürger verlässt 19:56 Uhr den Sitzungssaal.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Stimmenthaltungen
(26 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0631/2021

zu 10.2 Alternativstandort für den Neubau einer Kindertagesstätte im Stadtgebiet Schmölln; Vorl. Nr.: 0578/2021

Herr Schrade verliest die o.g. Beschlussvorlage (Anlage 8) und verweist auf eine nachträgliche Änderung hinsichtlich des aufzuhebenden Beschlusses. Richtig müsse es lauten:

Damit wird der vom Sozialausschuss gefasste Beschluss ~~B 0225/2018~~ vom 14.08.2018 aufgehoben.

Des Weiteren sei in der Sachdarstellung der letzte Satz wie folgt zu ändern:
Baugrundgutachten und Machbarkeitsstudie liegen nicht vor.

Er führt aus, dass es sich um einen Vorratsbeschluss handeln würde. Der bisherige Standort Am Kapsgraben könne somit für den Bau von Eigenheimen freigelegt werden, wie bereits in der 24. Stadtratssitzung am 22. Juli 2021 beraten.

Herr Hippe hat Bedenken hinsichtlich der Beschlussfassung über einen Alternativstandort. Bisher sei der Kapsgraben für die Vermarktung von Baugrundstücken abgelehnt worden, da aufgrund der Grundstücksgrößen der Bau einer Erschließungsstraße erforderlich gewesen sei, für deren Kosten keiner habe aufkommen wollen. Gibt es für dieses Areal eine Baufeldaufteilung und bereits Anfragen von potentiellen Bauherren, möchte er wissen.

Frau Keller verlässt 19:58 Uhr den Sitzungssaal. (25 anwesende Stadtratsmitglieder)

Herr Schrade antwortet, dass eine hohe Nachfrage bestehen würde. Was das Areal anbelangt, gäbe es erste Vorschläge, aber noch nichts Konkretes. Sobald ein Beschluss vorliegt, könne man die weiteren Schritte beauftragen. Die Vermarktung der Fläche plane man einem Erschließungsträger per Ausschreibung zu übertragen.

Herr Landgraf favorisiert den Neubau in der Friedrich-Naumann-Str. von Beginn an. Der Standort sei zentrumsnah, verfüge über eine gute Anbindung, egal ob per Bus oder PKW, es müsse keine Hauptstraße überquert werden und Stadtpark sowie Tatami seien gut erreichbar.

Frau Keller betritt 20:00 Uhr den Sitzungssaal. (27 anwesende Stadtratsmitglieder)

Zusätzlich befinden sich in diesem Umfeld zahlreiche altersgerechte Strukturen, was die angestrebte Verbindung von Jung und Alt begünstige.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 20 Ja-Stimmen/ 5 Nein-Stimmen/ 1 Stimmenthaltung
(26 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0620/2021

zu 10.3 Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Schmölln; Vorl. Nr.: 0579/2021 (Anlage 9)

Ein Bürger betritt 20:02 Uhr den Sitzungssaal.

Herr Schrade informiert die Anwesenden über den neuen Inhalt der Beschlussvorlage, basierend auf der vom Sozialausschuss in seiner heutigen 16. Sitzung gefassten Beschlussempfehlung, aufgrund eines Änderungsantrages der nachfolgenden Stadtratsfraktionen: Wählervereinigung für das neue Schmölln, DIE LINKE und die CDU:

1. derzeitiges Ermäßigungsmodell wird fortgeführt (Ermäßigung nur für Geschwisterkinder, welche gleichzeitig die Kindertageseinrichtung besuchen);
2. geänderte Gebühr: erstes Kind: 143,00 Euro (bisher 150,- Euro)
 zweites Kind: 128,70 Euro
 drittes Kind: 114,40 Euro
für die halbtags zu betreuenden Kinder entsprechend angepasst.
3. Satzung soll lediglich für 2022 gelten;
4. Senkung der Verpflegungskostenpauschale von 22,31 Euro auf nur noch 5,- Euro.

Aufgrund dieser Änderungen würde sich im Vergleich zum vormals eingereichten Beschlussvorschlag ein Einnahmendefizit von ca. 141.000 Euro ergeben (Anlage 7).

Aufgabe sei es, die Kitagebühr so zukunftsfest zu gestalten, um zum einen Verlässlichkeit für die Eltern zu garantieren und zum anderen die Qualitätsstandards halten zu können.

Die Stadtverwaltung habe in den vergangenen Monaten auf Vorschlag des Sozialausschusses die Parameter berechnet (Kostendeckungsgrad in 2022 bei 12,5% und 14,5 % für 2023) und im September vorgestellt. Verwerflich sei, dass während des Prozesses Verwaltungsmitarbeiter in den soz. Medien persönlich in Haftung genommen wurden.

Die Stadtverwaltung werde nun entsprechend ihrer gesetzlichen Aufgabe dem Stadtrat Vorschläge erarbeiten, wie diese Lücke in Höhe von 141.000 Euro geschlossen werden könnte. Diskutiert werden müsse nun auch über eine Einnahmenerhöhung durch eine Anhebung der Grund- und Gewerbesteuer.

Anschließend informiert Herr Schrade, dass er den vom Sozialausschuss ursprünglich erarbeiteten Vorschlag als Änderungsvorschlag einbringen werde (Anlage 7) und verdeutlicht noch einmal die angespannte Haushaltslage, in welcher sich die Stadt befindet.

Alle Mitglieder des Sozialausschusses hätten die Kalkulationstabelle seit September vorliegen gehabt, demzufolge hätte der heute hier vorgebrachte Vorschlag eher eingehen können.

Auch Herr Dr. Siegmund, Vorsitzender des Sozialausschusses, zeigt sich hinsichtlich der Kehrtwende in Form des Änderungsvorschlages der drei benannten Fraktionen sehr überrascht und vom Vorgehen einiger Ausschussmitglieder enttäuscht. Es sei davon auszugehen, dass die Elternbeiträge nach 2022 in Verbindung mit einer erneuten Satzungsänderung stufenweise angehoben werden müssen.

Herr Burkhardt richtet seine Frage an die antragstellenden Fraktionen und möchte wissen, wie diese gedenken, das nun erneut größer gewordene Haushaltsdefizit in Form von Einsparmaßnahmen zu schließen.

Frau Lukasch äußert, es sei falsch gewesen, die neue Gebühr ohne Beschlussfassung im Haushalt einzupflegen. Man habe sich die Entscheidung nach Abwägung aller Punkte, wie der Anhörung der Eltern und Sichtung der hervorragenden Zuarbeit seitens der Hauptamtsleiterin nicht einfach gemacht. Darüber hinaus befürwortet sie eine Fortsetzung des Runden Tisches und schlägt vor, die Stadtverwaltung hinsichtlich der Organisation zu unterstützen oder diese selbst zu übernehmen.

Frau Dr. Werner äußert, dass es sich um kein abwegiges Vorgehen handele, wenn im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsentwurfes Annahmen getroffen und hinterlegt werden. Die Beschlussfassung hierfür sei deshalb auch erst für den 21.12. vorgesehen.

Herr Göbel äußert sich kritisch hinsichtlich des Vorgehens der 3 Fraktionen. Sich zusammzusetzen und nach einer zweimonatigen Beratungsphase kurzfristig einen Vorschlag gegen die Verwaltung und auch die übrigen Stadtratsfraktionen zu erarbeiten, sei ungünstig und erschwere die eigentliche Arbeit. Anstatt sich aber diesbezüglich in Vorwürfe zu verstricken, sei es wichtiger sich gemeinsam Gedanken zu machen, wie die Kinderbetreuung zukünftig finanziert werden könnte. Hinsichtlich der Erarbeitung von Einsparvorschläge seien, entgegen Herrn Burkhardts Ansicht, nun alle gefragt.

Auch er befürworte es, sich nach dem demokratischen Prinzip weiterhin am Runden Tisch zusammenzufinden.

Herr Gampe sorgt sich, dass den Eltern einige Sachverhalte nicht hinreichend erläutert worden seien und demnach das Verständnis fehle, so z.B. die gesetzlich vorgeschriebene Umlage der Verwaltungskostenpauschale und die Ermäßigungstatbestände. Des Weiteren bittet er zu kommunizieren, dass Eltern mit niedrigem Einkommen einen Antrag auf Erstattung stellen können. Sollten aufgrund der im Nachgang anstehenden Abstimmung die anfallenden Kosten nicht umgelegt werden können, müssen diese von allen Bürgern getragen werden. Eine Anhebung von Grund- und/oder Gewerbesteuer kann schnell zu einem Verlust des derzeitigen Standortvorteils führen. Die anstehende Entscheidung bedarf demnach einer Abwägung der Interessen aller.

Frau Dr. Werner fragt, ob allen der zur Abstimmung stehende Inhalt verständlich sei. Es gibt keine Wortmeldungen.

Frau Dr. Werner stellt den ursprünglichen Beschlussvorschlag, welcher von Herrn Schrade als Änderungsantrag eingereicht wurde, zur Abstimmung. Herr Schrade führt noch einmal zum Inhalt aus. Es handelt sich dabei um die nach dem Runden Tisch am 23.11. ausgereichten Unterlagen (siehe Anlage 7).

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt dem Änderungsantrag zu.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen/ 12 Nein-Stimmen/ 4 Stimmenthaltungen
(26 anwesende Stadtratsmitglieder)

Der Änderungsantrag ist somit abgelehnt.

Frau Dr. Werner stellt die vom Sozialausschuss in seiner 16. Tagung am 25.11.2021 gefasste Beschlussempfehlung zur Abstimmung. Herr Schrade fasst deren Inhalt noch einmal zusammen. Die noch nicht festgelegten Halbtagesätze sollen analog der Gebühr ermittelt werden, ergänzt Frau Lukasch auf Nachfrage.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussempfehlung des Sozialausschusses zu.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen/ 7 Nein-Stimmen/ 6 Stimmenthaltungen
(26 anwesende Stadtratsmitglieder)

B 0621/2021

Herr Göbel behält sich vor, die Beschlussfassung prüfen zu lassen, da nichts Schriftliches vorgelegen habe.

zu 10.4 Änderung des Straßennamens „Thomas-Müntzer-Siedlung“ westlich des Kreisverkehrs; Vorl. Nr.: 0562/2021

Herr Schrade verliest den o.g. Beschlussvorschlag (Anlage10). Den ursprünglichen Vorschlag, die Straße nach dem Fabrikanten Paul Sylbe zu benennen, habe man entsprechend der Anregungen in der letzten Stadtratssitzung noch einmal eingehend geprüft. Der von 1847 – 1916 lebende Fabrikant habe seine Knopfproduktionsmaschinen nach Italien verkauft, was den Untergang der Knopfindustrie in Schmölln eingeleitet habe. Obendrein sympathisierte sein Sohn während des 3. Reiches mit dem nationalsozialistischen System.

Die Benennung nach dem ehemaligen Bürgermeister Otto Hase könne man nach umfangreicher Recherche ruhigen Gewissens vorschlagen.

Herr Gampe äußert massive Bedenken, gerade in der heutigen Zeit Straßen nach Personen zu benennen. Des Weiteren bemängelt er die in der Beschlussvorlage hinterlegte Beschlussabfolge. In der Sitzung des Technischen Ausschusses am 04.10. sei nicht über die Benennung nach Otto Hase, sondern nach Paul Sylbe abgestimmt worden.

Herr Plaul verlässt 20:41 Uhr den Sitzungssaal. (25 anwesende Ausschussmitglieder)
--

In der Vergangenheit habe er bereits vorgeschlagen die Straße nach topographischen Gegebenheiten zu benennen und kurzfristig den Vorschlag „Weitblick“ oder „Zum Weitblick“ eingereicht.

Zwölf Bürger verlassen 20:42 Uhr den Sitzungssaal.

Sollte zukünftigen Generationen bekannt werden, dass Herr Otto Hase doch Schuld auf sich geladen habe, stehe es ihnen frei, die Straße umzubenennen, antwortet Frau Dr. Werner.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen/ 3 Nein-Stimmen/ 4 Stimmenthaltungen
(25 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0622/2021

Ein Bürger verlässt 20:44 Uhr den Sitzungssaal.

zu 10.5 Festlegung Preismodell Trinkwasserpreise ab 01.01.2022; Vorl. Nr.: V 0580/2021

Herr Schrade verliest den o.g. Beschlussvorschlag (Anlage 11) und ergänzt, dass dem Technischen Ausschuss 5 Varianten vorgelegen haben.

Herr Wiswe verlässt 20:45 Uhr den Sitzungssaal. (24 anwesende Stadtratsmitglieder)

Herr Bubinger verlässt 20:45 Uhr den Sitzungssaal.

Herr Helbig fügt hinzu, es sei erstaunlich, dass es gelungen sei, die Gebühren über 25 Jahre konstant zu halten. Bei einer kontinuierlichen Anpassung über diesen Zeitraum wäre heute eine ähnlich hohe Gebühr zu zahlen.

Herr Katzenberger verlässt 20:46 Uhr den Sitzungssaal. (23 anwesende Stadtratsmitglieder)

Auch das Problem des zu harten Trinkwassers habe man beseitigt, ohne die Gebühr anzuheben.

Herr Katzenberger betritt 20:48 Uhr den Sitzungssaal. (24 anwesende Stadtratsmitglieder)

Frau Keller erläutert, dass die Vergütung für das Personal der Stadtwerke Schmölln GmbH sukzessiv an den Tarif des öffentlichen Dienstes angepasst wird. Zudem sollte man berücksichtigen, dass die Mitarbeiter viele Jahre für weniger Lohn gearbeitet haben.

Herr Mielke merkt an, dass in der Beschlussvorlage von einer Umsetzung der Variante 4 die Rede sei, in der Präsentation es sich aber um die Variante 3 handeln würde.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 19 Ja-Stimmen/ 3 Nein-Stimmen/ 2 Stimmenthaltungen
(24 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0623/2021

10.6 Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses (Beschlussnr. B 0278/2020 vom 10.09.2020) über die 5. Änderung des Bebauungsplans „Mischgebiet Schloßig“; Vorl. Nr.: 0581/2021

Zwei Bürger verlassen 20:51 Uhr den Sitzungssaal.

Herr Schrade verliest den o.g. Beschlussvorschlag (Anlage 12)

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Stimmenthaltungen
(24 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0624/2021

zu 10.7 Beschluss über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans „Mischgebiet Kapsgraben“, Vorl. Nr.: 0582/2021

Herr Schrade verliest den o.g. Beschlussvorschlag (Anlage 13).

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Stimmenthaltungen
(24 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0625/2021

**zu 10.8 Beschluss über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung
des vorhabenbezogenen Bebauungsplans
„Sondergebiet Fahrradfachmarkt“ nach § 12 BauGB; Vorl. Nr.: 0583/2021**

Herr Schrade verliest den o.g. Beschlussvorschlag (Anlage 14) und gibt den Inhalt der Sachdarstellung zusammengefasst wieder.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Stimmenthaltungen
(24 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0626/2021

**zu 10.9 Verwendung der Zuweisung zur Stärkung kreisangehöriger
Gemeinden 2021; Vorl. Nr.: 0584/2021**

Herr Schrade verliest den o.g. Beschlussvorschlag (Anlage 15) und gibt den Inhalt der Sachdarstellung zusammengefasst wieder.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Stimmenthaltungen
(24 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0627/2021

zu 10.10 Aufhebung von Haushaltssperren; Vorl. Nr.: 0576/2021

Herr Schrade verliest den o.g. Beschlussvorschlag (Anlage 16).

Überdies schlägt er die Änderung der Hauptsatzung im kommenden Jahr vor, da nicht geregelt sei, wie die Haushaltssperren aufzuheben seien. Da diese Regelung noch fehlt, müsse der Beschluss gefasst werden.

Notwendig sei die Aufhebung der Haushaltssperren aufgrund der erforderlichen Erstattung der Personalkosten sowie um Ausgaben wie z.B. im Bereich der Kindertagesstätten vornehmen zu können.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Stimmenthaltungen
(24 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0628/2021

**10.11 Strategische Ausrichtung und Sanierung des
Sport- und Familienbad Tatami; V 0585/2021**

Herr Schrade verliest den o.g. Beschlussvorschlag (Anlage 17).

Das Tatami habe 846.000 Euro Bundesfördermittel in Aussicht gestellt bekommen. Hierfür seien 55% Eigenmittel aufzubringen. Im Mai habe man davon ausgehen können, dass die Stadtwerke hierfür einen Kredit aufnehmen. Die Fördermittelrichtlinie aber besagt, dass hierfür allein die Gesellschafterin zuständig sei. Auch die erbetene Prüfung habe nichts daran ändern können. Dies sei zutiefst ärgerlich, aber leider nicht zu ändern.

Ursprünglich hatte man im Finanzhaushalt eine Kreditaufnahme in Höhe von 3,27 Millionen Euro geplant. Durch diverse Einsparmaßnahmen habe man diesen Bedarf auf 1,6 Millionen Euro reduzieren können. Eventuell lasse sich hierüber der Mehrbedarf darstellen.

Auf die Zahlung der Gesellschaftereinlage in Höhe von 300.000 Euro könne nicht verzichtet werden, fügt Herr Schrade hinzu.

Herr Radermacher verlässt 21.05 Uhr den Sitzungssaal. (23 anwesende Stadtratsmitglieder)

Der Alternativvorschlag sieht eine Kürzung der Maßnahme vor, allerdings bedinge dies die Änderung des Konzeptes. Der Kassen- und Saunabereich sei nicht Bestandteil der Investition.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Werner erklärt Herr Schrade, dass nach der Strategievorstellung im Hauptausschuss es zeitlich nicht mehr möglich gewesen sei, eine Beschlussempfehlung zu fassen.

Herr Bär fragt, ob die Gesellschaftereinlage durch eine Kreditaufnahme seitens der Stadtwerke abgedeckt werden könnte. Herr Schrade antwortet, dass diese Mittel zur Stärkung allgemeiner Art gedacht seien. Herr Kühnast ergänzt, dass es schwierig sei, durch Einnahmen abgedeckte Bereiche wie z.B. das Trinkwasser, fremd zu finanzieren.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 20 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 3 Stimmenthaltungen
(23 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0629/2021

Frau Dr. Werner beendet den öffentlichen Teil zur 27. Stadtratssitzung Schmölln um 21:05 Uhr. Frau Rauschenbach, Herr Schade, Herr Golla, die Presse sowie die Bürger verlassen den Sitzungssaal.

Herr Radermacher betritt den Sitzungssaal.

.....
Dr. Gundula Werner
Vorsitzende des Stadtrates

.....
Anja Schnell
Protokollantin

Im Anschluss wird mit dem nicht öffentlichen Teil fortgeführt.